



Ausgabe 3/2019

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.

Prof. Dr. Marianne Merkt - 1. Vorsitzende der dghd

Hochschule Magdeburg-Stendal

Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung

Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg

www.dghd.de | geschaeftsstelle@dghd.de | Tel.: 0391 886 4228



Inhalt

Editorial	4
Mitteilungen aus dem Vorstand.....	5
Neuverteilung von Vorstandsaufgaben und -verantwortlichkeiten	5
Einrichtung neuer Projektgruppen.....	5
Aufruf zur Bewerbung für die Wahl zum dghd-Vorstand und dghd-Vorsitz im März 2020.....	6
Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd.....	7
Gesucht: Ausrichter*innen für die 50. Jahrestagung der dghd (Frühjahr 2021)	7
Experimentieren und Reflektieren – Call der Weiterbildungskommission zur Einreichung von Weiterbildungsangeboten für in der Hochschuldidaktik professionell tätige Personen (HoDaPros) auf der Pre-Conference der dghd2020.....	7
Aktuelles zur dghd-Jahrestagung 2020 in Berlin: Hochschullehre als Gemeinschaftsaufgabe: miteinander – kooperativ – integrativ	10
Nachwuchs an die ICED!.....	11
Ausrichter*innen gesucht! Nachwuchstagung Junges Forum Medien & Hochschulentwicklung (JFMH) 2020	11
Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen	13
Gründung einer Projektgruppe dghd-Qualitätsstandards – Aufruf zur Beteiligung	14
<i>Blickpunkt Hochschuldidaktik-Themenhefte</i> : Call for Manuscript für Themenbände	15
Tag der Tutorienarbeit am 6. Juni: <i>Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen veranstaltet ersten bundesweiten Aktionstag</i>	16
Weitere Berichte aus der Community	18
Lernbegleitung in transdisziplinären Lehrformaten.....	18
Neues aus der Forschungswerkstatt Erziehungswissenschaft der Universität Bremen	18
Rezensionen und Neuerscheinungen.....	19
Neuerscheinung: Jahn. D. et al, 2019: Kritische Hochschullehre. Impulse für eine innovative Lehr- und Lernkultur	19

Publizieren in der Hochschuldidaktik – Titelthema der DUZ Wissenschaft & Management 07/2019	20
Ausblicke und Hinweise	21
Einladung zur HFDcon am 21. Oktober 2019 in Bonn	21
8. Lehr-/Lernkonferenz im Rahmen des Programms "Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre" am 24. Oktober 2019	21
UPtoDATE – Hochschullehre im digitalen Zeitalter	22
Tag der Lehre 2019 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel am 08.11.2019	23
Hochschullehre in Mathematik - Änderungen, Verbesserungen, Maßnahmen	24
FideS-Transfer Marketplace am 20.11.19	24
Campus Innovation 2019.....	25
Ringvorlesung des Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen	25
Rückblicke.....	26
Der nächste Newsletter	27
Impressum	28

Editorial

Liebe dghd-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des dghd-Newsletters,

mit dem Ausklingen des Septembers geht für viele die etwas ruhigere Zeit der Semesterferien zu Ende. Der Semesterbetrieb auf dem Campus läuft mit Tutorenschulungen wieder an und es startet auch eine Hochsaison an Tagungen und Konferenzen. Nachdem wir diesmal keinen Rückblick haben, bin ich jetzt schon gespannt, was in der nächsten Ausgabe von den stattfindenden Tagungen berichtet werden wird. Es ist im kommenden Quartal jedenfalls einiges los! Außerdem geht es auch mit großen Schritten auf die dghd-Jahrestagung im März 2020 in Berlin zu. Aus den sehr vielen Einreichungen wird in den kommenden Monaten durch die Gutachter*innen und das Programmkomitee ein spannendes Programm entstehen. Ein Schwergewicht im Programm wird dabei ganz sicher die Mitgliederversammlung, mit Berichten aus den neuen Projektgruppen und der Wahl eines neuen Vorstands. Im Newsletter finden Sie mehrere Aufrufe sich dabei aktiv zu beteiligen.

Der Abstand zum letzten Newsletter war ausnahmsweise etwas länger. Um wieder in den bewährten Rhythmus zu kommen und ausreichend Möglichkeiten zur Informationsweitergabe durch den Newsletter zu den aktuell laufenden Prozessen in der dghd vor der Jahrestagung zu haben, freue ich mich auf Ihre Beiträge – diesmal schon bis zum 6. Dezember 2019.

Herzliche Grüße


+++ Dorothea Ellinger +++

Mitteilungen aus dem Vorstand

Liebe dghd-Mitglieder,

trotz der Sommerpause waren die letzten Monate für den dghd-Vorstand arbeitsreich. Am 05. Juli haben wir bei der Caritas Frankfurt/Main die jährliche Vorstandsklausur abgehalten. Als zentrale Ergebnisse dieses arbeitsreichen Tages möchten wir gerne die folgenden Punkte berichten:

Neuverteilung von Vorstandsaufgaben und -verantwortlichkeiten

Nach dem Ausscheiden von Niclas Schaper und Timo van Treeck standen verschiedene Aufgaben und Verantwortlichkeiten zur Neuverteilung an.

- Forschungskommission: Entsprechend der auf der Vorstandsklausur vereinbarten [Regelungen der Kommissionsarbeit](#) hat der Vorstand mit der Leitung der Forschungskommission Dr. Ivo van den Berk (Hochschule Emden Leer) beauftragt. Vorstandsmitglied in der Kommission ist Marianne Merkt.
- Weiterbildungskommission: Die Leitung der Weiterbildungskommission geht kommissarisch von Antonia Scholkmann an Dorothea Ellinger über. Die Kommission wird auf der Mitgliederversammlung in Berlin dann per Wahl wieder eine Leitung bestimmen. Vorstandsmitglied in der Kommission ist (und bleibt erst einmal) Dorothea Ellinger.
- dghd-Newsletter: Die Redaktion des dghd-Newsletters übernimmt (bereits seit April 2019) Dorothea Ellinger.
- Junges Forum Medien- und Hochschulentwicklung: Neue Ansprechpersonen für das Junge Forum Medien- und Hochschulentwicklung sind Antonia Scholkmann und Dorothea Ellinger.
- Mitgliederbegrüßung und -betreuung übernimmt Judit Tuschak.
- Social Media: Annette Spiekermann koordiniert, unterstützt von Timo van Treeck, die Beauftragung geeigneter Personen, die die Social Media-Kanäle der dghd im Auftrag und in Absprache bespielen.
- Ansprechperson für die Projektgruppe Tagungen wird Antonia Scholkmann

Einrichtung neuer Projektgruppen

- Projektgruppe Satzungsreform: Der Vorstand hat die Einrichtung einer Projektgruppe Satzungsreform beschlossen. Diese wird geleitet von Judit Tuschak und organisatorisch

unterstützt von Antonia Scholkmann. Als Mitglieder konnten bisher Ben Engbrocks und Daniel AlKabbani gewonnen werden. Weitere Mitglieder sollen im weiteren Prozess hinzukommen

- Projektgruppe dghd-Qualitätsstandards: Weiter hat der Vorstand die Einrichtung der Projektgruppe dghd-Qualitätsstandards beschlossen, die sich mit Standards hochschuldidaktischer Arbeit beschäftigen wird. Die Projektgruppe wird geleitet von Judit Tuschak (siehe auch Aufruf zur Mitarbeit in dieser Gruppe hier im Newsletter).

Aufruf zur Bewerbung für die Wahl zum dghd-Vorstand und dghd-Vorsitz im März 2020

Im Frühjahr 2020 endet die reguläre Wahlperiode des dghd-Vorstands. Da aus dem bisherigen Vorstand sowohl Marianne Merkt als auch Annette Spiekermann und Antonia Scholkmann nicht wieder zur Wahl antreten werden, besteht Bedarf an (mindestens) drei neuen Kandidat*innen zur Wahl des Vorstands bei der Mitgliederversammlung auf der Jahrestagung im März 2020 in Berlin. Ebenso wird auf der Mitgliederversammlung aus den dann vorhandenen und neugewählten Vorstandmitgliedern ein*e Vorsitzende*r der dghd gewählt.

Wir rufen hiermit alle an einer Mitarbeit und Gestaltung der dghd-Geschicke interessierten Personen zur Abgabe von Kandidaturen auf!

In guter Tradition sollen die Kandidaturen in Form von Selbstvorstellungen im Dezember-Newsletter veröffentlicht werden. Entsprechende Schreiben erbitten wir bis zum 06. 12.19 an die Redaktion des Newsletters via Dorothea Ellinger dorothea.ellinger@tuhh.de.

Information zur Funktion des Vorstands für die dghd finden sich im Newsletter 03/2018 bzw. [hier](#). Für Nachfragen zur Vorstandarbeit für Kandidatur-Interessierte stehen zudem die ausscheidenden Vorstandsmitglieder (M.Merkt, A. Spiekermann, A. Scholkmann) gerne auch bilateral zur Verfügung.

+++ alle Meldungen: Antonia Scholkmann für das Vorstandsteam +++

Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd

Gesucht: Ausrichter*innen für die 50. Jahrestagung der dghd im Frühjahr 2021

Liebe dghd-Mitglieder,

die Jahrestagungen der dghd sind mittlerweile ein großer Erfolg und ein feststehender Termin im akademischen Kalender vieler mit der Entwicklung von Studium und Lehre befasster Kolleg*innen. Einen neuen Rekord an Beiträgen und Besucher*innen erwarten wir natürlich für die 49. Jahrestagung – die ‚dghd2020‘ – im kommenden März an der Freien Universität Berlin.

Jedoch ist nach der Tagung vor der Tagung – und so möchten wir bereits jetzt interessierte Institutionen und/oder Konsortien zur Bewerbung für die dghd2021 auffordern. Diese 50. Jahrestagung der dghd steht nicht nur unter dem Vorzeichen der Zeitenwende „nach dem Qualitätspakt“ und wird sich sicherlich in verschiedenster Form mit dieser beschäftigen (müssen). Sie ist auch eine Jubiläumstagung, denn in 2021 jährt sich die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Hochschuldidaktik (AHD) zum 50. Mal. Auch dies soll die dghd2021 feiern.

Wir suchen also nach Ausrichter*innen, welche die Gelegenheit rund um diese thematischen Impulse nutzen möchten, ihren Hochschuldidaktik-Standort der Community zu präsentieren und die dghd2021 auszurichten.

Wir freuen uns über Interessenbekundungen mit einem kurzen schriftlichen Vorschlag (inhaltliche Konzeptideen, organisatorische Voraussetzungen) an die Vorstandmitglieder unter ihren jeweiligen institutionellen Adressen. Ebenso stehen wir einzeln oder als Gesamtvorstand für Fragen und Gedankenaustausch zur Verfügung.

+++ Antonia Scholkmann für den dghd-Vorstand +++

Experimentieren und Reflektieren – Call der Weiterbildungskommission zur Einreichung von Weiterbildungsangeboten für in der Hochschuldidaktik professionell tätige Personen (HoDaPros) auf der Pre-Conference der dghd2020

Hintergrund

In den letzten Jahren ist in der hochschuldidaktischen Community, sowohl durch die Fördermittel aus dem Hochschulpakt als auch aus dem Qualitätspakt Lehre, ein großer Schatz an hochschuldidaktischem Wissen, hochschuldidaktischen Erfahrungen und Forschungsergebnissen entstanden. Es haben sich Rollen und Tätigkeitsprofile für hochschuldidaktisch Professionelle

(HodaPros) herausgebildet, die es in vorangegangenen Hochphasen der Hochschuldidaktik noch nicht gab. Die Weiterbildungskommission der dghd (mehr Infos unter <https://www.dghd.de/die-dghd/kommissionen/weiterbildungskommission/>) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Differenzierung und Professionalisierung von Tätigkeiten und Rollen voranzutreiben. Als ein Ergebnis dieser Bemühungen werden mit dem [Forschungsprojekt HodaPro](#) erstmalig Berufsrollen und Weiterbildungsbedarfe in der Hochschuldidaktik exploriert. Was bisher fehlte, waren **konkrete Angebote, die HodaPros auf die Ausübung von spezifischen hochschuldidaktischen Rollen vorbereiten und Raum für die Entwicklung von Kompetenzen für Tätigkeiten in der Hochschuldidaktik** bieten. Wir gehen aber davon aus, dass es, gerade basierend auf den Projekten und Entwicklungen der letzten Jahre, schon viel Wissen und Erfahrungen dazu gibt, dieses und diese bisher aber nur teilweise systematisch-didaktisch als Weiterbildungsangebot aufgearbeitet sind. *Dieses Wissen und diese Erfahrungen sind ein Schatz, den es zu heben gilt – und das wollen wir als Experiment im Rahmen der Preconference der dghd2020 wagen!*

Details zur Einreichung

Die Weiterbildungskommission lädt Arbeitsgruppen, Netzwerke und Mitglieder der dghd ein, ihre Erfahrungen aus der hochschuldidaktischen Praxis mit anderen dghd-Mitgliedern in Form von Weiterbildungsangeboten im Rahmen der Pre-Conference der dghd-Jahrestagung 2020 zu teilen. Ein solches Angebot sollte über ein Format und Inhalte verfügen, das HodaPros unterstützt entweder neue Kompetenzen zur Übernahme neuer Aufgaben zu entwickeln oder aber vorhandene Kompetenzen zu vertiefen, sichtbar und bewusst zu machen bzw. zur Reflexion über die eigenen Kompetenzen anzuregen. Alle Angebote werden im Rahmen der Pre-Conference am 10.03.2020 nachmittags stattfinden und sollten:

- für maximal 30 Teilnehmende konzipiert sein
- einen Mindestumfang von 90 Minuten und einen maximalen Umfang von 270 Minuten umfassen (in einer Taktung von 3 x 90 Minuten mit Pausen)
- ohne Kostenansprüche für die Teilnehmenden, die Weiterbildungskommission und die dghd durchgeführt werden können.

Wir rufen alle an der Durchführung eines Weiterbildungsangebots Interessierten zur Abgabe eines Vorschlags bis zum 15.11.2019 über das Einreichungsformular unter <https://www.dghd.de/die-dghd/kommissionen/weiterbildungskommission/> auf. Der Vorschlag umfasst eine Beschreibung der geplanten Aktivität (Titel, Thema und theoretische Fundierung (kurz), Problemstellung bzw.

professionelle Rolle auf die das Angebot fokussiert, Skizze der didaktischen Gestaltung, intendierte Lernergebnisse) und die Angabe der notwendigen Raumausstattungen. *Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Einreichung insgesamt nicht mehr als 2 DinA4-Seiten umfasst.*

Jedes Weiterbildungsangebot muss durch eine Person, die auch dghd-Mitglied (persönliches Mitglied oder institutionelles Mitglied) ist, eingereicht werden. Mit dieser Person findet dann auch alle weitere Kommunikation mit der Weiterbildungskommission statt.

Auswahlverfahren

Sollten sich mehr Interessierte bewerben, als Räume zur Verfügung stehen, wählt eine Jury aus Mitgliedern der Weiterbildungskommission sowie externen Expert*innen unter den Bewerbungen so aus, dass eine größtmögliche Vielfalt an professionellen Rollen angesprochen wird.

Bitte beachten: Weiterbildungsangebote, die im Format und der thematischen Ausrichtung auf die Ausschreibung der Jahrestagung passen, werden gebeten, sich bitte für das Hauptprogramm der dghd2020 zu bewerben. Ebenso bitten wir alle Konzepte, die explizit den Kompetenzerwerb von LEHRENDEN betreffen (klassische hochschuldidaktische Angebote), sich NICHT auf Slots im Rahmen dieser Initiative zu bewerben – der Fokus liegt auf Weiterbildungsaktivitäten für in der Hochschuldidaktik professionell tätige Personen!

Organisatorische Hinweise für die angenommenen Weiterbildungsangebote auf der Pre-Conference

Die angenommenen Angebote werden über die Tagungshomepage dghd2020.de und den Kommunikationskanälen der dghd beworben. Die Weiterbildungskommission kümmert sich zusammen mit dem Team der dghd2020 vor Ort um die notwendige Raumausstattung. Eine Anmeldung von Teilnehmer*innen zu den angenommenen Weiterbildungsaktivitäten über das Conf-Tool und der Programmübersicht der dghd2020 ist NICHT vorgesehen - der Anmeldeprozess der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird von den Anbietern eines Weiterbildungsangebots in Eigenregie organisiert (weitere Informationen erfolgen nach Auswahl der Angebote im Lauf des Dezembers 2019).

Für Nachfragen wenden Sie sich bitte per Email an: Dr. Dorothea Ellinger (dghd-Vorstand und Leitung der Weiterbildungskommission), dorothea.ellinger@tuhh.de.

+++Dorothea Ellinger+++

Aktuelles zur dghd-Jahrestagung 2020 in Berlin: Hochschullehre als Gemeinschaftsaufgabe: miteinander – kooperativ – integrativ

Vom 10.-13. März 2020 findet die 49. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik an der Freien Universität Berlin statt.

Wir freuen uns sehr über die sehr hohe Beteiligung am Call. Insgesamt gingen 371 Einreichungen ein, darunter auch 54 von Lehrenden/Studierenden im Track „Transfermarkt Hochschullehre“.

Auch die **Keynote Speaker** stehen schon fest:

Mi, 11. März 2020: **Prof. Dr. Ada Pellert**, Rektorin der Fernuniversität Hagen, Titel: N.N.

Do, 12. März 2020: **Dr. Joe Kim, Associate Professor** - Psychology, Neuroscience & Behaviour at McMaster University, Hamilton, Canada. Der Titel seiner Keynote lautet: **Motivating durable learning: focused attention through instructional design.**

Joe Kim ist Associate Professor für Psychologie, Neurowissenschaften und Verhalten an der McMaster University und engagiert sich aktiv im scholarship of teaching and learning. Er koordiniert das innovative McMaster Introductory Psychology Programm, das traditionelle Vorlesungen mit interaktiven Online-Ressourcen und Kleingruppen-Tutorials kombiniert. Er leitet das Education and Cognition Lab, dessen Ziel es ist zu verstehen, wie kognitive Prinzipien wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Lernen angewendet werden können, um evidenzbasierte Interventionen in der allgemeinen und beruflichen Bildung zu entwickeln. Seine aktuelle Forschungsinteressen umfassen: Retrieval-Praxis, Interleaving, Mind Wandering und Lern-Interaktionen in Übungsgruppen. Er organisiert auch die jährliche McMaster Conference on Education & Cognition, die Kognitionswissenschaftler, Pädagogen und politische Entscheidungsträger zusammenbringt, um zu erforschen, wie die Kognitionswissenschaft auf Bildungspolitik und Unterrichtsgestaltung angewendet werden kann.

Weitere aktuelle Informationen auf www.dghd2020.de oder auf Twitter @dghd2020.

+++ Martina Mörth, für das Orga-Team der dghd2020 +++

Nachwuchs an die ICED!

Die dghd fördert Promovierende und Nachwuchswissenschaftler*innen und möchte ihnen dazu die Teilnahme an der [ICED2020](#) vom **15 bis 18. Juni 2020** in Zürich ermöglichen! Für bis zu vier Interessent*innen übernimmt die dghd die Tagungsgebühr. Anreise und Unterbringung müssen die Kandidat*innen bitte selbst übernehmen.

Wichtige **Voraussetzung**: Sie haben einen eigenen Beitrag bei der Tagung – der [Call](#) läuft und endet am 17. November 2019.

Interessent*innen schicken bitte eine **formlose Bewerbung** mit kurzem Lebenslauf und einem Abstract Ihrer Einreichung für die Tagung in elektronischer Form an geschaefsstelle@dghd.de. Bitte legen Sie dar, warum die ICED für Ihre persönliche berufliche Entwicklung sowie für Ihre Forschung von besonderem Interesse ist.

Einsendeschluss ist der 10. November 2019 – bewusst VOR der Deadline des Calls. Sobald Sie die Bestätigung der Annahme Ihres Beitrags haben, informieren Sie uns bitte kurz darüber. Eine Bestätigung unsererseits erhalten Sie dann umgehend.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Annette Spiekermann (spiekermann@tum.de; Tel. 089 – 289 22774).

+++Annette Spiekermann+++

Ausrichter*innen gesucht!

Nachwuchstagung Junges Forum Medien & Hochschulentwicklung (JFMH) 2020

Das Junge Forum für Medien und Hochschulentwicklung (JFMH) versteht sich als **Nachwuchstagung** unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), der Gesellschaft für Informatik (GI, Fachgruppe Bildungstechnologien), der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) sowie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE, Sektion Medienpädagogik). Als ein Forum des Austausches richtet sich das JFMH an Forschende, Lehrende und Projektmitarbeiter*innen sowie an alle Interessierten aus den sich z.T. überschneidenden Feldern der Hochschuldidaktik, der Medienpädagogik und des Einsatzes von Bildungstechnologien an Hochschulen, Schulen, (Aus-/Weiter-) Bildungsanbietenden sowie anderen Lernorten.

Charakteristika des JFMH als Nachwuchstagung

- Projekt- und Dissertationsvorhaben werden vorgestellt & weiterführende Ideen dazu diskutiert,
- der Fokus liegt auf Austausch und Netzwerkbildung,
- erfahrene Mitglieder der Fachgesellschaften ergänzen das Peer Feedback zu jedem Beitrag,
- sowohl die Beitragseinreichung als auch die (mögliche) spätere Veröffentlichung erfolgt durch ein Mentoring-basiertes Review-Verfahren,
- die Tagung wird idealerweise vom wissenschaftlichen Nachwuchs einer Hochschule ausgerichtet.

Möchtest Du (gemeinsam mit Kolleg*innen aus Deinem Umfeld) und mit Unterstützung des Fachgesellschaften-Teams das JFMH 2020 ausrichten? Dann sende uns Deine bzw. Eure Bewerbung!

In der Bewerbung sollten folgende Aspekte erläutert werden:

- Wer sind die Ausrichtenden (Person(en) sowie Institution(en) und deren Bezug zum Thema Medien und Hochschulentwicklung)?
- Was könnte eine Zielsetzung des JFMH 2020 sein (erste Überlegungen zum Aspekt der Nachwuchsförderung sowie der Vernetzung; ggf. inhaltlicher Schwerpunkt bzw. Tagungsmotto)?
- Welche möglichen Zeitfenster für eine Durchführung im Frühsommer 2020 gibt es?

Die **Bewerbung ist bis zum 7.11.2019** möglich und bitte per Email an jfmh@httc.de und somit an das Fachgesellschaften-Team zu senden. Dieses Team setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- Prof. Dr. Antonia Scholkmann, Dr. Dorothea Ellinger, Dr. Angelika Thielsch für die [dghd](#)
- Dr. Raphael Zender, Prof. Dr. Johannes Konert für die [Fachgruppe Bildungstechnologien der GI](#)
- Prof. Dr. Thomas Köhler, Jan Vanvinkenroye für die [GMW](#)
- Ricarda Bolten, Markus Meschik, Maria Seyferth-Zapf, Alexandra Totter, Matthias Zieglmeier für die [Sektion Medienpädagogik der DGfE](#)

Hintergrundinformationen zum JFMH

Typischerweise findet das JFMH an zwei Tagen im Frühsommer statt. Die Ausrichtenden sollten zwischen 50 und max. 100 Teilnehmer*innen einplanen und Interesse daran haben, neben den klassischen Formaten (einer Keynote und Nachwuchs-Keynote, Kurzvorträge (ggf. im Flipped-Format) und Postern) auch solche zur Vernetzung und Kollaboration (z.B. Kurzworkshops, World Café) einzuplanen. Das JFMH fokussiert auf den Austausch zwischen den Fachgesellschaften allgemein und den Themen des jeweiligen Nachwuchses im Besonderen. Die Trägergesellschaften des JFMH sind daran interessiert, die Teilnahmegebühren für diese Nachwuchstagung gering zu halten, um dem Nachwuchs eine kostengünstige Teilnahme zu ermöglichen. Die Gestaltung der Tagung (u.a. Verbreitung eines Calls, Begutachtungsprozesse und Gestaltung des Programms) erfolgt durch die Ausrichtenden in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Team aus Vertreter*innen der Fachgesellschaften sowie den Organisator*innen der vorangegangenen JFMH-Tagung.

Das Junge Forum wurde bisher an folgenden Standorten ausgerichtet:

- [2019 – PH Weingarten](#)
- [2018 – Technische Universität Kaiserslautern](#)
- [2017 - Universität Hamburg](#)
- [2016 – Technische Universität Darmstadt](#)
- [2015 – Heinrich Heine Universität Düsseldorf](#)
- [2014 – Technische Universität Dresden](#)
- [2013 – Universität Potsdam](#)
- [2012 – Universität Hamburg](#)

+++ Angelika Thielsch+++

Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen

Um die Arbeit im hochschuldidaktischen Feld mit den verschiedenen Akteuren, Themen und Zielrichtungen gut organisieren und koordinieren zu können, gibt es im Umfeld der dghd verschiedene Möglichkeiten, sich zu vernetzen und einzubringen. Unterschieden werden dabei [Kommissionen](#),

[Arbeitsgruppen](#) und [Netzwerke](#) sowie Projektgruppen. Neuigkeiten zu deren Aktivitäten werden jeweils auf der Mitgliederversammlung der dghd berichtet und auf der Webseite dokumentiert. Netzwerke, Arbeitsgruppen, Kommissionen und Projektgruppen bespielen den folgenden eigenen Bereich im dghd-Newsletter.

Gründung einer Projektgruppe dghd-Qualitätsstandards – Aufruf zur Beteiligung

Mindestanforderungen an eine hochschuldidaktische Qualifizierung wurden bereits 2005 durch den Berufsverband der Hochschuldidaktik (AHD) – seit 2008 Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) – mit den „Leitlinien zur Modularisierung und Zertifizierung hochschuldidaktischer Weiterbildung“ angestoßen. Die Leitlinien wurden 2013 durch die [„Qualitätsstandards für die Anerkennung von Leistungen in der hochschuldidaktischen Weiterbildung“](#) ergänzt und weiterentwickelt. Diese Qualitätsstandards waren und sind seitdem für viele hochschuldidaktische Einrichtungen und Netzwerke ein wichtiger Orientierungsrahmen bei der Gestaltung von Weiterbildungsprogrammen.

Im Jahr 2018 hat sich die [AG Netzwerktreffen](#) zum Ziel gesetzt, die Qualitätsstandards von 2013 zu überarbeiten. Im Lauf der Arbeit hat sich herausgestellt, dass einige Ergänzungen der Qualitätsstandards notwendig geworden sind. Die bestehenden Qualitätsstandards äußern sich z.B. nicht zur Qualität der Gestaltung von Weiterbildungen, der Qualifikation von Trainern oder Zielen hochschuldidaktischer Weiterbildungen. Gleichzeitig wurde klar, dass einige lange etablierte Bereiche keine größere Diskussion der Community bedürfen, andere eine längere Diskussionsphase, so dass eine Aufteilung in mehrere Standards sinnvoll erscheint.

Der Bedarf nach einer bundesweiten Harmonisierung und einer öffentlichkeitswirksamen Darstellung der Qualitätskriterien hochschuldidaktischer Weiterbildungen ist mit dem zunehmenden Weiterbildungsangebot gestiegen. Dies ist innerhalb der Community z.B. für Fragen der Anerkennung wichtig, aber auch Teil unserer Professionalität als Weiterbildner. **Daher hat der Vorstand beschlossen, eine Projektgruppe dghd-Qualitätsstandards zu initiieren.**

dghd-Qualitätsstandards müssen von denjenigen entwickelt werden, die sie später anwenden. Daher ist eine breite Beteiligung und Transparenz Grundprinzip. Jedes Mitglied soll die Erstellung oder Überarbeitung eines dghd-Qualitätsstandards zu einem Thema initiieren können. Alle an diesem Thema interessierten Kreise sollen die Möglichkeit erhalten, mitzuwirken und ihre Expertise einzubringen. Dafür geeignete Prozesse zu entwickeln und diese zu koordinieren ist Aufgabe der Projektgruppe.

Jedes Mitglied oder Mitglied einer Institution mit institutioneller Mitgliedschaft, dass eine Beteiligung in der Projektgruppe wünscht, ist herzlich zur Beteiligung aufgefordert. Die Projektgruppe wird von einem Mitglied des Vorstands, derzeit durch mich, begleitet und berichtet an den Vorstand.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich viele Mitglieder der dghd für diese Projektgruppe finden würden. Interessenten können mich unter tuschak@profilehrepplus.de erreichen. Gerne stehe ich für Fragen und weitere Informationen zu den Zielen der PG dghd-Qualitätsstandards zur Verfügung.

+++Judit Tuschak+++

Blickpunkt Hochschuldidaktik-Themenhefte: Call for Manuscript für Themenbände

Das Editorial Board des *Blickpunkts* bittet kontinuierlich um Einreichung von Manuskriptideen für die Themenpublikationen. Die Buchreihe *Blickpunkt Hochschuldidaktik* wird seit 1969 von der dghd (früher AHD) herausgegeben und fokussiert aktuell und künftige relevante Themen des gesamten hochschuldidaktischen Spektrums. Für die Themenbände ist damit eine vielfältige thematische Schwerpunktsetzung möglich.

Weitere Informationen zur Herausgabe eines *Blickpunkt*-Bandes finden sich als Call for Manuscript Proposals unter:

<https://www.dghd.de/die-dghd/blickpunkt-hochschuldidaktik/>

Dort findet sich ebenfalls ein Überblick über bereits erschienene Bände.

Wenn Sie Interesse an der Bearbeitung eines Themas in Form eines Themenbandes haben, melden Sie sich bitte frühzeitig beim Sprecher des Editorial Boards, Dr. Robert Kordts-Freudinger,

robert.kordts-freudinger@unisg.ch

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Das Editorial Board des *Blickpunkt Hochschuldidaktik* sind:

Dr. Anja Centeno García, Jun.-Prof. Dr. Sandra Hofhues, Dr. Robert Kordts-Freudinger, Dr. Christiane Metzger und Assoc. Prof. Dr. Antonia Scholkmann

+++ Robert Kordts-Freudinger+++

Tag der Tutorienarbeit am 6. Juni: Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen veranstaltet ersten bundesweiten Aktionstag

Ende März 2019 fand an der Universität Konstanz im Rahmen des Netzwerktreffens ein Strategieworkshop „Tutorienarbeit – Quo vadis?“ statt. Dieser sollte Aktionen als Reaktion auf die nach wie vor prekäre Lage vieler Tutorienprogramme entwickeln. Die



öffentliche Wahrnehmung von Tutorienarbeit war ein Aspekt und im *Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen* wurde die weitere Idee entwickelt, an einem gemeinsamen Tag auf die Tutorienarbeit mit unterschiedlichen Aktionen aufmerksam zu machen. Insbesondere zielten die Aktionen darauf ab, den Tutorinnen und Tutoren einmal DANKE zu sagen. Tutorinnen und Tutoren leisten ihre Arbeit parallel zum eigenen Studium, meist kurzzeitig und knapp über Mindestlohn beschäftigt. Dabei nehmen sie ihre Aufgaben mit großer Motivation, Fachwissen und Zuverlässigkeit wahr. Angesichts teilweise nicht einfacher Rahmenbedingungen für ihre Tutorien entwickeln Tutorinnen und Tutoren oft kreative Lösungen. Im Idealfall erhalten sie eine didaktische Qualifizierung und Begleitung. Pro Jahr sind an den Hochschulen oft einige hundert, teilweise über eintausend Studierende in tutoriellen Lehrformaten als Tutorinnen und Tutoren aktiv.

Diesen bundesweiten *Tag der Tutorienarbeit* nutzte bereits im ersten Aufschlag ein großer Teil der 70 Tutorienprogramme des Netzwerkes für individuelle Vorhaben, die gemeinsam auf einer Social-Media-Seite geteilt wurden (www.facebook.com/Tutorienarbeit).

Hier einige Beispiele:

- HAW Hamburg: Versand einer Mail an alle Lehrenden und Studierenden mit Informationen zur Tutorienarbeit an der Hochschule sowie Treffen mit Tutorinnen und Tutoren des Teams Studieneinstieg
- PH Karlsruhe: Infostand und Aktionen, insbesondere wurde die Idee der Herstellung und Verbreitung von Ansteckbuttons aufgegriffen
- FU Berlin: Einblicke in den Arbeitsalltag von Tutorinnen und Tutoren im Rahmen eines Instagram-Takeovers
- Universität Leipzig und TU Hamburg: Übergabe von Lehrpreisen an Tutorinnen und Tutoren

- Universität Konstanz: Kunstaktion „Mit uns ist besser Kirschen essen!“ mit Überraschungen für die Tutorinnen und Tutoren
- HS Niederrhein: Portrait einer Erstsemester-Tutorin auf der Homepage und in einer großen Tageszeitung, um auf Tutorienarbeit aufmerksam zu machen



Viele der Tutorienprogramme sind bis Ende 2020 befristet (Qualitätspakt Lehre, Hochschulpakt). Mit dem Tag der Tutorienarbeit am 6. Juni fiel der Tag dieses Jahr konsequenterweise auf den Tag, an dem Bund und Länder ihre Vereinbarung zur Zukunft der Pakte öffentlich machten. Trotz „Paktperspektive“ ist die weitere Gestaltung der Tutorienprogramme bislang oft unklar und damit die Qualifizierungsprogramme und die Durchführung der Tutorien inklusive Bezahlung der Tutorinnen und Tutoren gefährdet.

Bereits letztes Jahr wurde im Netzwerk ein [Positionspapier](#) dazu formuliert. Eine Wirkung versprach sich das Netzwerk auch von der Information und Gewinnung relevanter Entscheiderinnen und Entscheider. Dazu wurden verschiedene Hochschulleitungen angesprochen und um Stellungnahmen gebeten. In Hamburg konnte beispielsweise die 2. Bürgermeisterin und Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gleichstellung und Katharina Fegebank für ein Statement pro Tutorienarbeit gewonnen werden.

„Die Arbeit von Tutorinnen und Tutoren kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden! Sie helfen beim Studieneinstieg, bei Studienkrisen und bei der Prüfungsvorbereitung. Hinzu kommt: Die Studierendenschaft wird immer heterogener. Studierende bringen unterschiedliches Vorwissen und unterschiedliche Erfahrungen mit. Das kann in großen Vorlesungen oder Seminaren nicht immer berücksichtigt werden. Wohl aber in Tutorien. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass Studieren gelingt.“ (Katharina Fegebank 2019)

Für das Netzwerk gilt: Tutorienarbeit ist eine zentrale Säule in der Hochschullandschaft und von daher setzen wir uns auch zukünftig für eine nachhaltige und flächendeckende Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren ein!

Der Tag der Tutorienarbeit soll zukünftig am ersten Donnerstag im Juni stattfinden und fällt im kommenden Jahr auf den 4. Juni 2020.

+++Marko Heyner & Heike Kröpke+++

Weitere Berichte aus der Community

Die hochschuldidaktische Community zeichnet sich durch zahlreiche unterschiedliche Aktivitäten aus. Hier werden eingereichte Beiträge veröffentlicht, die für die Community von allgemeinem Interesse sein können.

Lernbegleitung in transdisziplinären Lehrformaten

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) hat das Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen (PerLe) im Sommersemester 2019 das Transforming Capitalism Lab als Blended-Learning-Format angeboten: Studierende im Seminar nahmen selbstorganisiert an den Online-Angeboten des Presencing Institute am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston teil.

Hier finden Sie drei didaktische Werkzeuge, die im Seminar „Transforming Capitalism Lab“ an der CAU und ebenfalls im Entrepreneurship Schwerpunkt an der HHL in Leipzig eingesetzt wurden, um transdisziplinäre Lehre zu gestalten: www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/allgemein/lernbegleitung-reallabor/. Bei Fragen wenden Sie sich an Frauke Godat, E-Mail: fgodat@uv.uni-kiel.de

+++ Ann-Kathrin Wenke+++

Neues aus der Forschungswerkstatt Erziehungswissenschaft der Universität Bremen

Die bremische Forschungswerkstatt Erziehungswissenschaft beteiligt sich an der bremischen Qualitätsoffensive Lehrerbildung, dem Projekt „Schnittstellen gestalten“. In dem Teilprojekt BOOC (Blended Learning Open Online Courses Educational Research) entwickelten wir ein Einführungsvideo

zum Forschenden Studieren in der Lehrer*innenbildung, das bereits als Online-Ressource frei zugänglich ist:

<https://www.uni-bremen.de/zflb/projekte-forschung/schnittstellen-gestalten-qualitaetsoffensive-lehrerbildung/teilprojekte/blended-open-online-course-booc/online-kurs-booc/>

Es erklärt für Studierende in sehr pointierter Weise die Bedeutung des Forschenden Studierens im Lehramtsstudium. Vielleicht haben Sie ja Lust, dieses Video in Einführungsveranstaltungen oder Praxisbegleitungen einzubauen.

+++ Silvia Thünemann +++

Rezensionen und Neuerscheinungen

Hier finden Sie Rezensionen und Hinweise auf Neuerscheinungen, die zu dem jeweiligen Newsletter eingereicht wurden.

Neuerscheinung: Jahn. D. et al, 2019: Kritische Hochschullehre. Impulse für eine innovative Lehr- und Lernkultur

In dem Band diskutieren internationale Autorinnen und Autoren Möglichkeiten und Bedingungen zur Förderung einer kritischen Hochschullehre. Dabei besprechen sie theoretische Ansätze und methodisch-didaktisch geleitete Strategien, um Lehre im Spannungsfeld zwischen Employability-Anforderungen und klassischen Bildungszielen, wie etwa wissenschaftlichem Urteilsvermögen, zu gestalten. Dazu werden auch ausgewählte Studien aus der Lehr-Lernforschung und Hochschuldidaktik präsentiert.

Die Beiträge greifen aktuelle bildungspolitische Diskurse in ihrer Breite auf: Wie sollte Lehre an Hochschulen gestaltet werden, um kritisches Denken, forschendes Lernen oder diversitätssensiblen Unterricht zu fördern? Wie können im Rahmen des Studiums soziales Engagement curricular verankert oder demokratische Prozesse implementiert werden?



Weitere Informationen: <https://www.springer.com/de/book/9783658257392>

+++ Alessandra Kenner+++

Publizieren in der Hochschuldidaktik – Titelthema der DUZ Wissenschaft & Management 07/2019

Gute Hochschullehre muss sich auf wissenschaftliche Reflexion stützen. Hochschuldidaktische Erkenntnisse verbinden Praxis und Theorie. Damit dieses Wissen verbreitet, rezipiert und weiterentwickelt wird, bedarf es einer neuen Publikationskultur, denn die Landschaft des wissenschaftlichen Veröffentlichens hat sich stark verändert. Wie eine neue Publikationskultur aussehen könnte und welche Aspekte dabei eine Rolle spielen, beleuchten die Moderator*innen der Diskurswerkstatt „Publizieren in der Hochschuldidaktik“ (dghd19 in Leipzig) als Titelthema des aktuellen Schwerpunkts der DUZ Wissenschaft & Management 07/2019 vom 06.09.2019 (<https://www.duz.de/ausgabe/1/id/501>).



Die Ausgabe enthält u.a. folgende Beiträge:

- Lehre gestalten und publizieren – Gute Hochschullehre braucht wissenschaftliche Reflexion. Erkenntnisse der Hochschuldidaktik verbinden Praxis und Theorie (von Antonia Scholkmann)
- Funktionen und Ziele des Publizierens in der Didaktik – Als Motor der Lehrentwicklung auf verschiedenen Ebenen der Forschung unterwegs generiert die Hochschuldidaktik zahlreiche Publikationen (von Birgit Szczyrba)
- Herausgeben in der Hochschuldidaktik – Der Markt der hochschuldidaktischen Publikationen wächst (von Robert Kordts-Freudinger und Christiane Metzger)
- Wie und von wem didaktisches Wissen gelesen wird – Ein Fazit der Online-Zeitschrift „die hochschullehre“ (von Antonia Scholkmann und Ivo van den Berk)
- Realitätsprobe und die Strategien dahinter – Reflexion spielt die entscheidende Rolle (von Birgit Szczyrba)

+++Birgit Szczyrba+++

Ausblicke und Hinweise

Hier finden Sie Ausblicke und Hinweise zu kommenden Veranstaltungen. Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise finden sich im dghd-[Veranstaltungskalender](#). Wir bitten Sie, Meldungen dafür selbst online unter <https://www.dghd.de/praxis/veranstaltungskalender/veranstaltung-eintragen/> einzutragen.

Einladung zur HFDcon am 21. Oktober 2019 in Bonn



Am 21. Oktober 2019 lädt das Hochschulforum Digitalisierung Sie zur HFDcon im World Conference Center in Bonn ein. Dieses Jahr stehen unter anderem Studierende im Fokus: Die studentische Ad-hoc-Arbeitsgruppe des HFD präsentiert die Ergebnisse ihrer deutschlandweiten Studierendenbefragung als Keynote. [Hier](#) können Sie einen Blick auf das vielfältige Programm werfen. Die Teilnahme an der Konferenz ist selbstverständlich kostenlos.

Alle Informationen zur HFDcon finden Sie auf unserer [Website](#). Wir würden uns sehr freuen, Sie auf unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Zur Anmeldung [hier klicken](#). Die Anmeldung ist noch bis zum 13. Oktober möglich.

+++Linda Esch+++

8. Lehr-/Lernkonferenz im Rahmen des Programms "Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre" am 24. Oktober 2019

Wer lehrt, entscheidet sich für bestimmte Lehrinhalte und gegen andere – dies trifft auch auf Methoden, Werte und Perspektiven zu. Diese Entscheidungen werden nicht unbedingt bewusst getroffen, sondern ergeben sich aus dem eigenen Erfahrungshorizont, dem eigenen Weltbild oder mitunter vielleicht auch aus Bequemlichkeit. Jedenfalls weist die eigene Lehre regelmäßig blinde

Flecken, tote Winkel und Leerstellen auf, die andere Lehrende füllen oder die Lernende sich selbst erarbeiten – oder auch nicht.

Zugleich wird vieles nicht gelehrt und gelernt, wofür in unserer (zukünftigen) Welt jedoch (großer) Bedarf besteht. Die Schüler von #FridaysforFuture beispielsweise gehen freitags nicht in die Schule, auch weil sie dort aus ihrer Sicht nicht das nötige Wissen und zukunftsfähige Kompetenzen erwerben. Die Industrie schätzt an Absolventen eher eine hohe Lernbereitschaft als enzyklopädisches Wissen und fordert zugleich Future Skills² ein.

Um solche und andere Leerstellen in der Hochschullehre wird es bei der Lehr-/Lernkonferenz gehen. Dort wird außerdem der Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre³ verliehen, der in diesem Jahr dem Thema Lehren als wissenschaftliche Tätigkeit gewidmet ist – auch das oftmals eine Leerstelle.

Programm, Anmeldung und alle weiteren Informationen unter https://www.stifterverband.org/veranstaltungen/2019_10_24_lehr-lernkonferenz

+++Dominique Ostrop+++

UPtoDATE – Hochschullehre im digitalen Zeitalter

Am 24. Oktober 2019 findet an der Universität Greifswald die Jahrestagung des QPL-Projektes interStudies_2 zum Thema Hochschullehre im digitalen Zeitalter statt. Die Themenschwerpunkte sind: Digitale Innovationen in der Hochschullehre, digitale Lehr-Lernformate, Strategien für die Digitalisierung in der Hochschullehre.

Ziel der Veranstaltung ist es, mit einem Plenarvortrag, Workshops und Posterpräsentationen neue Perspektiven zu eröffnen, Impulse für die eigene Lehrpraxis zu geben sowie Strategien für die Digitalisierung der Hochschullehre vorzustellen und zu erörtern. Digitale Lehr-Lern-Formate sowie Praxisbeispiele werden präsentiert und hinsichtlich ihres adäquaten Einsatzes in der Hochschullehre diskutiert.

Die Keynote hält Prof. Dr. Patricia Arnold von der Hochschule München zum Thema „Gute Lehre digital unterstützen – Erfolgsfaktoren, Strategien, Beispiele“.

Weitere Infos zum Tagungsprogramm finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Anmeldung bis zum 17.10.2019 erforderlich unter veranst-interstudies@uni-greifswald.de.
Geben Sie bitte bei der Anmeldung an, welche Workshops Sie besuchen wollen (1. Wahl und 2. Wahl).

+++ Neels Teßmann+++

Tag der Lehre 2019 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel am 08.11.2019

Unter dem **Motto „Lehre verbindet“** richtet das Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen (PerLe) am **8. November** den Tag der Lehre 2019 aus. Im Fokus der Veranstaltung stehen die Fragestellungen, welches Potenzial und welche Herausforderungen **die Gestaltung der Hochschullehre durch die neuen Medien** mit sich bringt.

Zum **Auftakt** der diesjährigen Veranstaltung werden Lehrende, Studierende und andere Fachexpert_innen kurze Impulse zu ihrer Praxiserfahrung mit universitärer Lehre geben. In einem **offenen Austausch** mit den Gästen im Publikum soll gemeinsam über die Möglichkeiten diskutiert werden, Bildungsprozesse mit neuen Medien anzuregen und nachhaltig zu gestalten.

In der **anschließenden Workshop-Session** haben die Teilnehmenden dann Gelegenheit, sich mit Aspekten des Themenschwerpunktes intensiver zu beschäftigen. Dabei geht es unter anderem um das Aufdecken von fachbezogenen Lernhindernissen für die Lehrentwicklung, die Erstellung von offenen Lehrmaterialien und deren Nutzen als Open Educational Resources sowie das Webinar als Lernort.

In einer **zweiten Session** wird für alle Teilnehmenden eine Methode eingeführt, die zur Neu- oder Weiterentwicklung von Seminarsitzungen, Lehrveranstaltungen und Studiengängen genutzt werden kann. Für unterschiedliche Themenschwerpunkte kann die Methode anhand eigener Ideen und Herausforderungen aus der Lehre erprobt werden. Medien und Ressourcen werden passend zu den formulierten Lernzielen ausgewählt und im kollegialen Austausch diskutiert. Die Ergebnisse werden bei der „Methodenmesse“ am Nachmittag präsentiert. Themenschwerpunkte sind: (1.) Lehre mit Praxispartnern, (2.) interdisziplinäre Lehre, (3.) forschungsbasierte Lehre und (4.) studentisch angeleitete Lehre.

Die **Methodenmesse** bietet den Teilnehmenden ein Forum, um sich über innovative Lehrmethoden und -projekte auszutauschen und zu informieren, die die Lehre an der CAU vorantreiben. Präsentiert werden unter anderem Ergebnisse und Erfahrungen von Vorhaben, die aus Mitteln des PerLe-Fonds für Lehrinnovation 2019 gefördert wurden und Impulse für eine zukunftsweisende Lehre geben.

Weitere Informationen unter: www.perle.uni-kiel.de/de/pb/tag-der-lehre/2019

Für das Fachgespräch und die Methodenmesse ist keine Anmeldung erforderlich. Eine Registrierung für die Workshops ist ab Anfang Oktober möglich. Die Teilnahme am Tag der Lehre ist kostenlos.

Auf einen Blick

Was: Tag der Lehre 2019
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Wann: 08. November 2019, 9-16 Uhr
Wo: Wissenschaftszentrum Kiel
Fraunhoferstraße 13
24118 Kiel

+++Ann-Kathrin Wenke+++

Hochschullehre in Mathematik - Änderungen, Verbesserungen, Maßnahmen

Am 15./16.11.2019 findet an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg die gemeinsame Herbsttagung des Arbeitskreises Hochschulmathematikdidaktik der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik und des Hanse-Kolloquiums zur Hochschuldidaktik der Mathematik statt.

Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeit unter <https://www.ph-ludwigsburg.de/20640.html>

+++ Christine Bescherer+++

FideS-Transfer Marketplace am 20.11.19

FideS – das Projekt rund um **Forschendes Lernen in der Studieneingangsphase** - gibt es bereits seit vier Jahren. In dieser Zeit – und insbesondere in dem letzten Jahr mit dem konkreten Transferauftrag – wurden viele Theorien, aber auch insbesondere didaktische Instrumente entwickelt. Sie mögen sich nun vielleicht fragen: Ist da vielleicht auch etwas für mich dabei?

Auf unserem Marketplace möchten wir unsere Instrumente und Tools vorstellen und Sie in Workshops in diese einführen, sodass Sie diese danach in Ihrer hochschuldidaktischen Praxis nutzen

und weiterverbreiten können. Außerdem ist die Veranstaltung eine gute Gelegenheit sich mit anderen forschendes Lernen Interessierten auszutauschen.

Der Marketplace findet am **20.11.2019** (am Tag vor der Campusinno) in den Räumen des Hamburger Zentrum für universitäres Lehren und Lernen statt. Unter <http://fides-projekt.de/herzliche-einladung-zum-fides-transfer-marketplace-am-20-11-19/> finden Sie das konkrete Programm.

Für unsere Planung bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 11.11.19** an jennifer.preiss@uni-hamburg.de. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

+++Jennifer Preiß+++

Campus Innovation 2019

Die Campus Innovation 2019 & Konferenztag/U15 Dialog zur Lehre #CIHH19 findet am 21. und 22. November 2019 im Curio-Haus Hamburg statt. Alle Infos auf <https://www.campus-innovation.de/>

Die Gemeinschaftsveranstaltung von Campus Innovation 2019 und Konferenztag der Universität Hamburg steht unter dem Motto „Nachhaltigkeit und Digitalisierung“. Im Rahmen des Konferenztags findet in diesem Jahr der U15 Dialog zur Lehre statt. In Keynotes, Fachvorträgen, Workshops und anderen Formaten wird über die Potenziale, aber auch Spannungsfelder von Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie deren Zusammenspiel diskutiert werden. Ein besonderer Blick wird im Konferenztag-Track auf die forschungsorientierte Lehre geworfen. Das Potenzial von Kooperationen sowie unterschiedliche Aspekte von Nachhaltigkeit und Digitalisierung wird in den Tracks eLearning und eCampus behandelt, die vor allem aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen rund um die Zukunft der Hochschule im Kontext der digitalen Transformation von Lehre, Verwaltung und Forschung adressieren.

+++Helga Bechmann+++

Ringvorlesung des Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen

Im Rahmen der HUL-Ringvorlesung werden in der Regel viermal im Jahr WissenschaftlerInnen zu Gastvorträgen mit anschließender Diskussion ins Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und

Lernen eingeladen. Bisher konnten wir uns über die Beteiligung von zum Beispiel Prof. Dr. Edith Braun, Prof. Dr. Dietrich Benner oder Prof. Dr. Robert Kordts-Freudinger freuen.

Die Vorträge sind öffentlich und können von Interessierten besucht werden. Dafür ist keine Anmeldung erforderlich. Die nächste Ringvorlesung wird am 01.10.2019 von Dr. Maren Lübcke zum Thema *'Bricks, Blocks and Bridges: Trendanalyse zur digitalen Hochschulbildung im Jahr 2030'* gehalten. Am 14.01.2020 spricht Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm zu *'Stolpersteinen einer innovativen Hochschuldidaktik'*.

Aktuelle Informationen finden Sie auf <https://hul-ringvorlesung.blogs.uni-hamburg.de/>

Um regelmäßig über unsere Veranstaltungen informiert zu werden, schreiben Sie eine E-Mail an die Koordinatorin des HUL Büro-Lehre Annette Zube (annette.zube@uni-hamburg.de), gerne nehmen wir Sie in unseren Newsletter auf.

Sollten Sie leider nicht an dem gewünschten Vortrag teilnehmen können, bieten wir Ihnen auf unserem Blog Videoaufzeichnungen der Vorträge an, die Sie unter <https://hul-ringvorlesung.blogs.uni-hamburg.de/archiv/> abrufen können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

+++ Carla Bohndick+++

Rückblicke

Es gibt zahlreiche Tagungsaktivitäten, die in der Hochschuldidaktik selbst, in deren Umfeld oder bei befreundeten bzw. vernetzten Fachgesellschaften stattfinden. Rückblicke auf diese Tagungen werden entweder initiativ eingereicht oder seitens der Redaktion angefragt.

Für diese Ausgabe wurden keine Beiträge mit Rückblicken eingereicht.

Der nächste Newsletter

Der Newsletter besteht neben den Beiträgen und Berichten aus dem Vorstand insbesondere aus Beiträgen der professional Community. Wir möchten Sie und Euch daher immer herzlich einladen, sich aktiv an der Ausgestaltung des Newsletters zu beteiligen. Dies kann ein kurzer Hinweis sein zu einer Publikation oder einer Tagung, aber auch Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forschungs- und Entwicklungsprojekten (z.B. Berichte aus dem Qualitätspakt Lehre) sind möglich. Auch Standpunkte zu verschiedenen Themen sind herzlich willkommen. Schicken Sie Ihre Ideen oder fertigen Artikel (im doc/docx oder odt-Format, Grafiken und Fotos mit Markierung im Text und als gesonderte Datei) einfach per Mail. Die Adresse wird – im nächsten Aufruf zur Beteiligung – noch kommuniziert.

Folgende **Themen und Inhalte** sollen regelmäßig im Newsletter dabei sein:

- Berichte vom **Vorstand**
- Berichte aus den **AGs, Kommissionen und Netzwerken**
- Weitere **Berichte aus der Community** mit Einblicken in aktuelle Themenfelder, Arbeiten, Projekte, Fragestellungen etc.
- Standpunkte
- **Rezensionen** oder Hinweise auf **Neuerscheinungen**
- **Ausblicke und Hinweise** auf Tagungen, Veranstaltungen, Treffen, etc.
- **Rückblicke** auf Tagungen

Voraussichtlich nächste Newsletter-Termine:

Ausgabe	Deadline Einreichung	Herausgabe
04/2019	06.12.2019	Dezember
01/2020	Ende Februar	Anfang März
02/2020	Ende Mai	Anfang Juni

Impressum

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., die Vorsitzende.

Postadresse: Hochschule Magdeburg-Stendal, Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung, Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg

- **Internet:** <http://www.dghd.de> **E-Mail:** info@dghd.de
- **Facebook:** <https://www.facebook.com/dghd.info>
- **Twitter:** https://twitter.com/dghd_info
- **Redaktion:** Dorothea Ellinger dorothea.ellinger@tuhh.de

Bestellung über die Webseite der dghd und Newsletter-Archiv unter <http://www.dghd.de/die-dghd/newsletter/>

Der vergangene Newsletter ging an 1979 Empfänger*innen (die Angabe in Bezug auf den vergangenen Newsletter erlaubt uns eine genauere Zählweise)

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
Prof. Dr. Marianne Merkt - 1. Vorsitzende der dghd
Hochschule Magdeburg-Stendal
Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung
Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg
www.dghd.de | geschaefsstelle@dghd.de | Tel.: 0391 886 4228